

eindringlichsten Studien, wie sie uns aus den Werken der Curioni, der Omboni, der Stoppani und anderer stets Neues und Wichtiges vorgeführt werden.

So sehen wir einem Sommer von hohem Interesse entgegen durch die Mittheilungen, die uns fortwährend zugehen. Die Abreise der Herren wird sich schon der späten Jahreszeit wegen bis in die zweite Hälfte des Mai verziehen, aber es wird uns auch ein Ereigniss von grosser Wichtigkeit bis dahin auf das Anregendste beschäftigt halten, die erste allgemeine Versammlung der Berg- und Hüttenmänner in Wien, welche unsere k. k. geologische Reichsanstalt zu ihrem Vereinigungspuncte und zu dem Schauplatze ihrer Sitzungen gewählt hat, und die vom 10. bis 15. Mai dauern wird.

Aus der Geschichte der k. k. geologischen Reichsanstalt erlauben Sie mir, meine hochverehrten Herren, einen Glanzpunct hervorzuheben, ein gnädigstes Schreiben, vermöge welchem Seine Kaiserliche Hoheit Herr Erzherzog Ferdinand Maximilian das aus Veranlassung wohlwollendster Theilnahme ehrfurchtsvoll übersandte Notificationsschreiben als „Correspondent der k. k. geologischen Reichsanstalt“ huldreichst entgegengenommen haben. Seine Kaiserliche Hoheit hatten sich gnädigst vorbehalten, eine Anzahl anderer Schreiben dieser Art nach Rio de Janeiro und der Capstadt für Herren, welchen wir für werthvolle Geschenke und Mittheilungen und wohlwollende Förderung unserer reisenden Geologen und Naturforscher auf der k. k. Fregatte „Novara“ zu dem grössten Danke verpflichtet sind, Höchstselbst an dieselben zu befördern. Leider müssen wir erwarten, dass mehrere der Geschenke niemals ihre Bestimmung erreichen, da sie bei dem Schiffbruche des Dampfers „Ava“ zu Grunde gingen. Ich erhielt einen Brief von Herrn Dr. Scherzer mit der Aufschrift: „*Saved from the wreck of the Ava*“. Vielleicht gelang es später doch Einiges zu retten, was früher schon verloren gegeben war.

Unter den Geschenken der letzten Periode nimmt ein fossiler verkieselter Baumstamm, *Araucarites Schrollianus Göppert*, die glänzendste Stelle ein, der uns auf die Anordnung Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten von Schaumburg-Lippe durch Herrn Hofrath Erich in Rattiboritz bei Böhmischeskalitz als werthvolles Geschenk frei nach Wien gestellt übersendet wurde, als Fortsetzung der freundlichen Gabe Ihrer Durchlaucht der regierenden Frau Fürstin Ida Karoline, welcher wir im verflossenen December auch die ersten Exemplare verdankten. Das gegenwärtige Stammfragment 2 Fuss 8 Zoll hoch, etwas breit gedrückt, nach einer Richtung, 2 Fuss 8 Zoll, nach der andern 1 Fuss 7 Zoll im Durchmesser, wiegt gegen 11 Centner.

Herr Hofrath Erich fügt noch einige Nachrichten über das Vorkommen der fossilen Baumstämme hinzu. Sie liegen alle auf und an den Bergen oberhalb der fürstlich Schaumburg-Lippe'schen Steinkohlenbergwerke von Schwadowitz in drei grossen Bergwaldrevieren dem Sedlowitzer, Wodalowner und Kosteletzer, am häufigsten in den beiden erstgenannten. Es ist auffallend, sagt Herr Erich, dass diese Stämme, wenn sie oft nach Regengüssen zum Vorschein kommen, auf der untern Seite, oder wenn sie in schräger Richtung angetroffen werden, und man vorsichtig nachgräbt, von schwarzer Farbe sind und selbst eine kohlenartige Beschaffenheit anzunehmen scheinen. Einer dieser schrägliegenden Stämme, oben 10 Zoll dick, wurde bis zu einer Tiefe von 10 Fuss verfolgt, wo er immer schwärzer und kohlenartiger wurde.

Herr F. Hawel in Wotowitz sendet eine Anzahl jener schönen Pyritkrystalle aus einer Sphärosideritlage in dem Schiefer der Rapitzer Kohle, Combinationen von Pyritoid und Oktaeder, eben so dick, bis einen Zoll, als die Lage aber viel breiter, auch sehr glattflächige Oktaeder. Herr Julius Schröckinger Ritter v. Neudenberg gab eine sehr lehrreiche Pseudomorphe von Brauneisenstein